

Dortmund, Donnerstag, 13. August 2020

Nächste Schritte eingeleitet: Amprion initiiert Planänderung für Attendorn

Die erste Planänderung für den nördlichen Bereich der Hansestadt Attendorn wurde am 09.07.2020 über ein sogenanntes Deckblatt bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht. Zuvor wurden die im Rahmen der 1. Beteiligung vorgebrachten Anregungen im Genehmigungsabschnitt B (Punkt Ochsenkopf bis Punkt Attendorn) beantwortet und ebenfalls der Bezirksregierung überreicht.

Den grundsätzlichen Wechsel der Mastform hatte Amprion bereits im März 2020 als umsetzbar bewertet. Für die im Verfahren befindlichen Genehmigungsabschnitte der neu zu errichtenden Freileitung zwischen Kruckel bei Dortmund und Dauersberg in Rheinland-Pfalz überarbeitet Amprion aktuell die Planfeststellungsunterlagen entsprechend.

Weiteres Vorgehen in den Planungsabschnitten A2, B und C

Für den Genehmigungsabschnitt B (Punkt Ochsenkopf bis Punkt Attendorn) wird es zwei Deckblätter geben, welche kreisweise erstellt und eingereicht werden. Dem ersten Deckblatt für den nördlichen Bereich der Hansestadt Attendorn (Kreis Olpe) folgt das zweite für den Märkischen Kreis voraussichtlich Ende 2020.

Im Genehmigungsabschnitt C (Punkt Attendorn bis Landesgrenze Rheinland-Pfalz) will Amprion das erste Deckblatt für den Trassenabschnitt im Kreis Olpe Anfang 2021 einreichen. Das zweite Deckblatt für den Kreis Siegen-Wittgenstein folgt voraussichtlich im Sommer 2021. Für den Genehmigungsabschnitt A2 (Umspannanlage Garenfeld bis Punkt Ochsenkopf/Iserlohn) wird Amprion voraussichtlich im vierten Quartal 2020 den Probeordner einreichen. Darin wird bereits die neue Mastform beantragt.

Telefonische Bürgersprechstunden zur Offenlage der ersten Planänderung im nördlichen Bereich der Hansestadt Attendorn

Für die Beteiligung der Öffentlichkeit ist die Bezirksregierung Arnsberg als Genehmigungsbehörde zuständig. Ergänzend begleitet Amprion das Projekt seit mehreren Jahren mit Dialogangeboten für die Träger öffentlicher Belange und Bürger. Da Veranstaltungen vor Ort aufgrund der COVID-19-Pandemie derzeit nur unter hohen Auflagen und für die Teilnehmer mit erhöhtem Aufwand einhergehen, bietet Amprion alternativ telefonische Bürgersprechstunden an. Die Offenlage des ersten Deckblattes in Attendorn findet vom 17.08.20 bis 16.09.20 plus einer anschließenden zweiwöchigen Einwendungsfrist insgesamt bis zum 30.09.20 statt.

Seite 1 von 2

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

www.amprion.net

www.twitter.com/Amprion

Aufsichtsratsvorsitzender:
Heinz-Werner Ufer

Geschäftsführung:
Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Klaus Kleinekorte
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:
Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HRB 15940

Bankverbindung:
Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356



Amprion begleitet die Offenlage mit telefonischen Bürgersprechstunden und die Mitarbeiter des Übertragungsnetzbetreibers stehen am jeweils am 27.08.20 und 03.09.20 in der Zeit von 16-20 Uhr telefonisch für Rückfragen zur Verfügung. Das Angebot der telefonischen Bürgersprechstunden bietet eine transparente Information zum Sachstand auch in besonderen Zeiten. Gesprächstermine müssen vorab vereinbart werden, hierzu schaltet Amprion ab dem 17.08.2020 folgende kostenlose Hotline: 0800-58952474

Bei weiteren Fragen zum Vorhaben besteht darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit, direkt mit Amprion in Kontakt zu treten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Mariella Raulf (Projektsprecherin)

T +49 231 5849-12923, M + 49 152 288 368 29

E-Mail: mariella.raulf@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 1.800 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.